

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **14 (1960)**

Heft 10: **Konrad Wachsmann**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

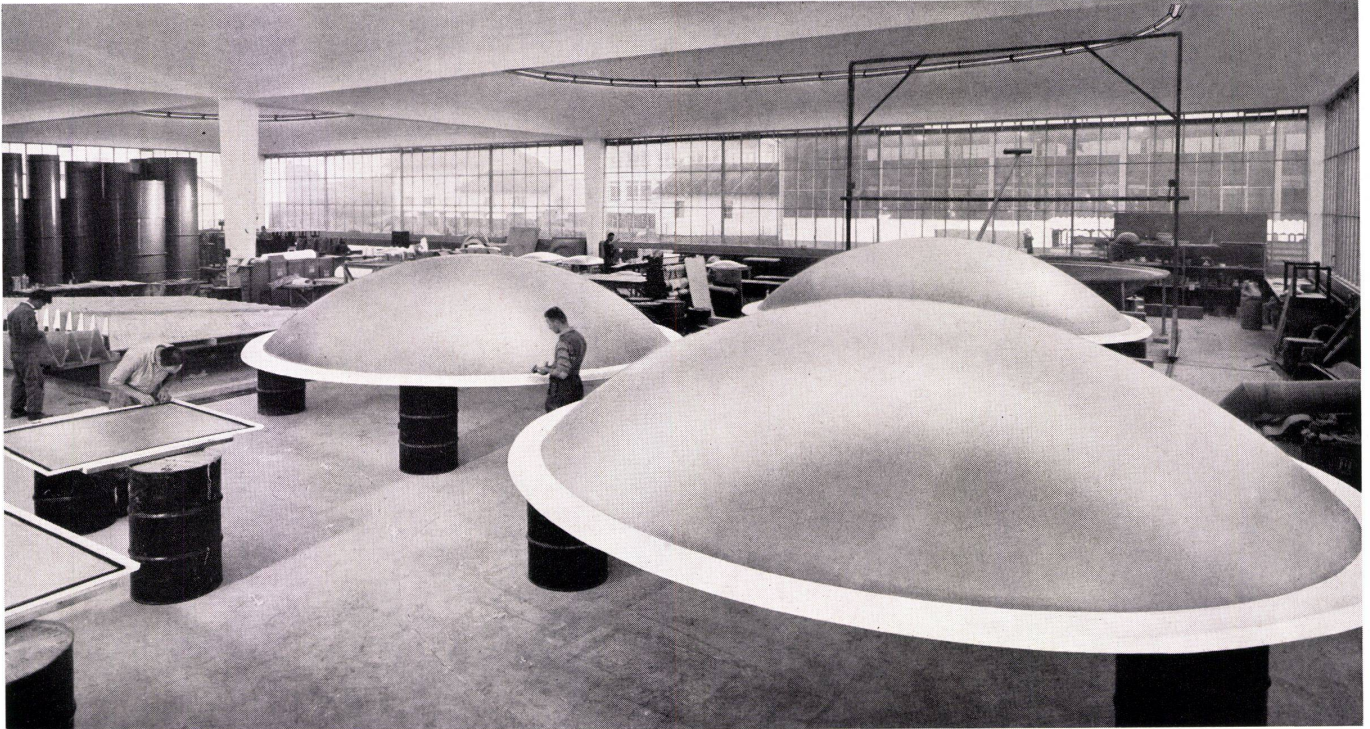
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ultralight-Kuppeln

das moderne Bauelement
System «Isler» dipl. Ing., Burgdorf



- sehr gute Lichtdurchlässigkeit
- optimale Lichtdiffusion
- blendfrei
- leicht

- unzerbrechlich
- stabil auch für Schneelasten
- nahtlos und absolut dicht
- schwerbrennbar und von den Brandversicherungsanstalten zugelassen

Fabrikation und Verkauf

Eschmann AG Thun

Kunststoffverarbeitung
Telefon 033/29191



Schalker Glasbausteine

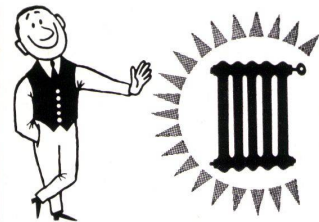
Lichtdurchlässig, isolierend, schalldämmend, hygienisch, wetterbeständig, lange Lebensdauer. — Wir versetzen mit eigenen, speziell geschulten Fachkräften.

F. J. Obrist Söhne AG

Reussinsel, Luzern, Tel. 041 / 211 01

glas obrist luzern

Mehr Wärme — weniger Brennstoff



**EMB-
UMWÄLZPUMPEN**

für Zentralheizungen



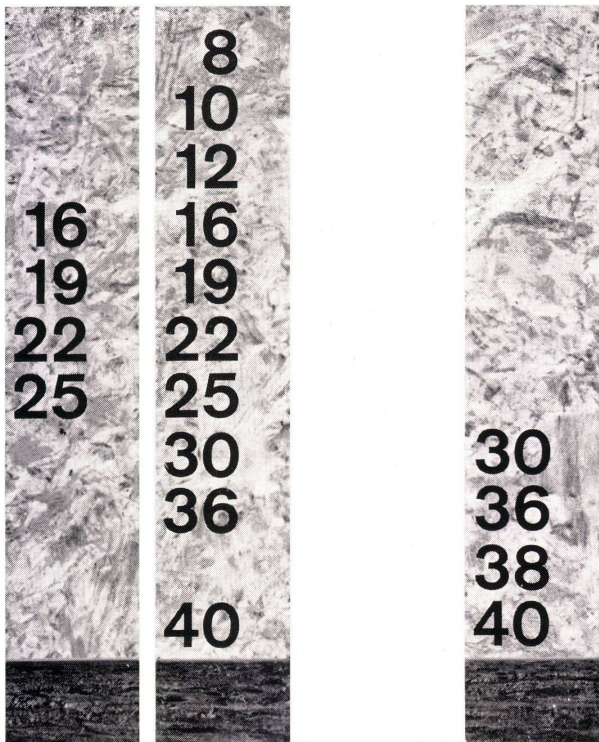
EMB Elektromotorenbau AG
Birsfelden
Tel. 061/411850

für jeden Zweck den geeigneten Plattentyp

Hart
Stärken mm

Leicht
Stärken mm

Extraleicht
Stärken mm



Das vielseitige Homoplax-Sortiment umfaßt drei verschiedene Plattentypen:

Hart, Leicht, Extraleicht.

Das erlaubt Ihnen, in jedem Fall qualitäts- und preisconform einzukaufen. Wir helfen Ihnen sparen, indem Sie für jede Arbeit den dazu geeigneten Plattentyp beziehen können. Hauptsächlichste Verwendungszwecke:

Hart:

bombierte Furnierarbeiten
stark beanspruchte Werkstücke
kleine Türchen ohne Kantholz
Unterlagsböden usw.

Leicht:

glatte Flächen mit Kantholz
im Möbel- und Innenausbau

Extraleicht:

Volltüren mit guter akustischer Isolation
Trenn- und Scheidwände usw.

Bündner Spanholz

Homoplax

Homoplax wird **geschliffen** geliefert und hat **keine Dicken-
differenzen**. Die Platte ist streich- und furnierfertig.
Von den Verarbeitern wird die feinspänige, geschlossene
Oberfläche speziell geschätzt.



Spanplattenwerk Fideris Aktiengesellschaft, Fideris-Station GR,
Telefon 081 - 5 44 63

Elektrische Installationen:

Leitungen, Steckdosen,
Schalter, Anschlüsse,
Beleuchtung, Tableau,
Zählerkasten

Kamine: für Lüftung
für Heizung

- Normen für Fenster und Türen bieten dafür Gewähr, daß die Abmessungen von Fenstern und Türen mit den Grundmaßen des Mauerwerkes übereinstimmen, so daß die Maueröffnungen auf rationelle Weise entstehen können, mit einem Minimum an Verschnitt und Spitzarbeit. Erfreulicherweise kann auch hier festgestellt werden, daß schon viel in der angedeuteten Richtung gemacht worden ist. In Ergänzung dazu wäre es wünschenswert, durch diese Normen die Typisierung bei Fenstern und Türen in dem Sinne günstig zu beeinflussen, so daß eine weitere Verminderung der heute angebotenen Typen erreicht werden könnte. Die Gliederung dieser Normen könnte man sich folgendermaßen vorstellen:

Keller-Fenster: Breite und Höhe

Türen: Breite und Höhe

Geschoß-Fenster: Höhe

Breite

Türen: Höhe

Breite

- Normen für den Innenausbau, welche sich auf einige immer benötigte Einrichtungsgegenstände beziehen, auf die bereits im Rohbau bzw. der Projektierung Rücksicht zu nehmen ist. Eine Normung dieser Teile erleichtert Projekt und Ausführung und hilft mit, rationell zu bauen. Gleichzeitig kann die Typenkonstruktion noch mehr vereinfacht werden, was zu einer vermehrten Kostensenkung beitragen kann. Hiezu gehören unter anderem:

Tür- und Fenstergriffe
Geländerausführungen
Kasten der Rolljalousien
Brief- und Milchkasten
Schuhkratzroste
Schränke usw.

- Normen für Leitungen und Kanalisationen könnten mit der Zeit eine Vereinheitlichung der Abmessungen in der ganzen Schweiz herbeiführen. Damit wiederum würde es möglich, durch Typisierung wirtschaftlicher zu produzieren. Die Installationsarbeiten, die Ausführung der verschiedenen Anschlüsse, der Hahnen usw. würden vereinfacht und damit verbilligt.

Material und Durchmesser der Leitungen inklusive Formstücke usw. sollten genormt werden, und zwar für
Innen- und Außenkanalisation
Kalt- und Warmwasser
Abwasser
Meteorwasser und
Gas.

Schlußfolgerungen

Es ist sehr zu hoffen, daß diese Ausführungen als das, was sie sein möchten, nämlich als Anregungen, aufgenommen werden, die – von den zuständigen Fachleuten aufgegriffen – schließlich über die notwendige Zusammenarbeit zu Detailarbeiten führen.

Wie eingangs erwähnt, können die Fragen der Normung und Typisie-

rung nur durch eine seriöse und sorgfältige Detailarbeit abgeklärt werden. Dabei ist eine richtige Zusammenarbeit zwischen allen am Bau beteiligten Kreisen von grundlegender Bedeutung.

Abschließend kann festgestellt werden, daß durch Normung und Typisierung dem Architekten und Ingenieur geholfen würde, seine Arbeitskraft rationell einzusetzen, mit der Möglichkeit erhöhter Konzentration auf das Gestalterische und Ökonomische; die Rationalisierungsbestrebungen der Bauunternehmer und Handwerker maßgeblich unterstützt und gefördert würden; der Baustoffindustrie in vermehrtem Maße die Möglichkeit geboten würde, die Produktion auf gewisse Typen zu konzentrieren, mit dem Erfolg, daß die Herstellungskosten gesenkt werden könnten; die Grundlage geschaffen werden könnte für eine den schweizerischen Gegebenheiten angepaßte Vereinheitlichung der Bauvorschriften.

Frankreichs Schulen baut man anders!

Rasche Behebung der Schulraumnot durch rationelles Bauen

Die französischen Gemeinden haben sich jetzt entschlossen, mit der seit dem Kriege bestehenden Schulraumnot kurzen Prozeß zu machen. Anstelle von Behelfslösungen bedient man sich der überraschenden Möglichkeiten, die sich durch die Fertigbauweise bieten. Der Zusammenbau vorgefertigter Bauteile beansprucht nur einen Bruchteil der gewöhnlichen Bauzeit, verheißt bei der Verwendung entsprechender Baustoffe eine längere Lebensdauer und erfordert geringere Unterhaltskosten für das Bauwerk.

Das Vorbild war die Volksschule von Chaville in der Umgebung von Paris. Es handelt sich um einen dreigeschossigen Stahlskelettbau, dessen Fassaden aus Aluminium und Glas bestehen. In jedem Geschoß befinden sich sechs Klassenräume, bestimmt für je 40 Schüler. Da alle Bauteile genormt sind, können solche Schulbauten nach Bedarf erweitert werden. Sämtliche Abmessungen beruhen auf einem Modul von 1,75 m. Die aus Aluminiumprofilen vorgefertigten Fassadenelemente sind 1,75 m breit und 3,10 m hoch und enthalten im oberen Teil zwei feste Fenster und ein großes Schiebefenster. Die Brüstung besteht aus einer gefärbten Glasscheibe und einer Isolierschicht und ist innen mit trapezförmig gewellten Aluminiumblechen verkleidet.

Alle geschlossenen Flächen des Bauwerks, einschließlich des Daches, sind nach außen durch geeignete Aluminiumbleche geschützt. Die Witterungsbeständigkeit dieses Leichtmetalls erübrigt Anstriche; die regelmäßigen Instandsetzungskosten fallen dahin. Von Schülern und Lehrern wird in ihrem schönen neuen Schulhaus vor allem die gleichmäßige Temperatur angenehm empfunden; sie ist u. a. auf die guten Isoliereigenschaften des Aluminiums zurückzuführen. Und was man niemals für möglich gehalten hätte: drei Monate nach Baubeginn war das Schulhaus fix und fertig montiert!